

Zusammenfassung: Ablauf und Ergebnisse 2. IKEK-Forum Neuental

Im zweiten Forum am 20. September 2012 stand die Entwicklung von Projektideen in den einzelnen AGs im Vordergrund. Die Arbeitsgruppen "Demographie und Dorfgemeinschaft / Vereine", "Ortsbild und Natur", "Freizeit, Naherholung und Tourismus" und "Infrastruktur und Versorgung" konnten von den Teilnehmern wieder nach Interesse belegt werden, empfohlen wurde, in die schon besuchten Gruppen zurückzukehren. Beachtet werden sollte dabei außerdem wieder eine Durchmischung der Ortsteile.

Zusätzlich zu Projektideen sollten die AGs entsprechend ihrer Themen Fragen entwickeln, die in einer Befragung für alle Haushalte gestellt werden können.

Die einzelnen Gruppen bekamen zu Beginn einen fachlichen Input, mit Anregungen und Informationen, die als Diskussionsgrundlage dienen konnten. Zur Erleichterung und Zielrichtung der Arbeit wurden den Gruppen außerdem zwei bis drei Fragestellungen zur Bearbeitung gegeben. Zum Ende der Veranstaltung stellten alle Arbeitsgruppen kurz ihre zentralen Punkte vor.

☉ Die Arbeitsgruppe **Demographie und Dorfgemeinschaft / Vereine** hat folgende Fragestellungen zur Bearbeitung bekommen:

- Sammlung konkreter Projekte/Angebote für Dorftreff: Welche Voraussetzungen sind dafür nötig?
- In **welchem** DGH (Ortsteil) könnte **was** (Veranstaltungen, Treffs, Dienstleistung,...) stattfinden? (*Zusammenarbeit mit AG Infrastruktur*)

Die Gruppe erklärte, zwei Säulen seien entscheidend für die zukünftige Entwicklung. Zum einen seien die **Vereine** von Bedeutung. Hier müssten jedoch, um Probleme resultierend aus Alterung und Mitgliederschwund zu überwinden, neue Wege gegangen werden. Zum Beispiel einzelne konkrete „saisonale“ Projekte (wie Weihnachtssingen) bei denen Bürger zum mitmachen animiert werden.

Die zweite Säule wurde als **informeller Bereich** bezeichnet. Hierbei geht es darum, dass sich Bürger unabhängig von etablierten Vereinen treffen und gemeinsam Dinge unternehmen. Wie zum Beispiel die Frauengruppe, die sich mittwochs im Landcafé trifft.

Idee für die Befragung: *Was kann ich dazu beitragen, dass in Zukunft Dorfgemeinschaft gestärkt wird und erhalten bleibt?*

☉ Für die Arbeitsgruppe **Ortsbild und Natur** gab es folgende Fragestellungen:

- Welche konkreten Projekte können zum positiven Erhalt der naturnahen und dörflichen Umgebung beitragen? Wie können Bürger vor Ort sich hierbei engagieren?
- Welche Bereiche sind besonders einzigartig und schützenswert (Natur, Ortsbild,...)?

Um die Umgebung für Bürger und Besucher noch besser nutzbar zu machen, sei der Ausbau der Radwege zwischen allen Orten sinnvoll. Kanufahren spiele außerdem eine Rolle dabei. Der dritte wichtige Punkt, der in der Gemeinde voranzubringen sei, ist die Selbstvermarktung (Image, Internetauftritt).

Weiterhin wurde die Notwendigkeit des Autobahnausbaus abermals genannt, damit Besucher die Natur schnell erreichen können. Ideen wie eine Alten-WG in leerstehenden ortstypischen Gebäuden oder Steinbruchwanderungen / -führungen wurden weiterhin in dieser Gruppe gesammelt.

☉ In der AG **Freizeit, Naherholung und Tourismus** wurden folgende Fragestellungen bearbeitet:

- Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, um Radtourismus / Wandertourismus und Kanu-Tourismus in der Gemeinde zu fördern?
- Wie kann der Tourismus in der Gemeinde beworben werden? Ideen für ein Gesamtkonzept?

Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich zunächst mit den notwendigen Voraussetzungen für einen stärkeren Tourismus in der Gemeinde. Dazu gehören unter anderem ausgebaute Wege und Beschilderung, Rast- und Ruheplätze, Einkehrmöglichkeiten sowie Grill- und Proviantstation und Übernachtungsmöglichkeiten / Zeltplatz.

Im zweiten Schritt listeten die Gruppe für jeden Ort die vorhandenen oder noch auszubauenden touristisch nutzbaren Einrichtungen auf. So könnte eine ganze Woche Urlaub in Neuental gestaltet werden.

Gesamtkonzept: „Urlaub in Neuental“:

| | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Neuenhainer See: <ul style="list-style-type: none"> - Camping - Badespass - Gastronomie - Sport (Tennis) | <ul style="list-style-type: none"> • Schlierbach <ul style="list-style-type: none"> - „Alte Molkerei“ - Bahnhof - Kanuanlegestelle - „Alte Mühle“ |
| <ul style="list-style-type: none"> • Zimmersrode <ul style="list-style-type: none"> - Bahnhof - Ärzte/Apotheke - Bäcker/Metzger/Nahkauf - Übernachtung mit Selbstversorgung - Zimmersröder See | <ul style="list-style-type: none"> • Dorheim (Überlegungen zu Depot:) <ul style="list-style-type: none"> - Paintball - Abenteuerspielplatz - Kletterpark |

| | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Römersberg<ul style="list-style-type: none">- „Keltenpfad“- Wandern/Rad Altenburg- Grillplatz mit Keltenhütte- Aussichtsturm Altenburg | <ul style="list-style-type: none">• Waltersbrück<ul style="list-style-type: none">- Anlegestelle „Tor zur Schwalm“- Rast-Grillplatz am Radweg- Bogenschießen- Naturschwimmbad Schwalm |
| <ul style="list-style-type: none">• Bischhausen<ul style="list-style-type: none">- „Landgasthof“- Fischlehrpfad- Schnupperangeln | <ul style="list-style-type: none">• Gilsa<ul style="list-style-type: none">- „Landcafé“- Dorf- und Kirchenführung- Reiten |

Idee für die Befragung: *Was können Sie dazu beitragen, Freizeit, Natur und Tourismus in Neuental zu fördern?*

- ☉ Die Fragestellungen für die Arbeitsgruppe **Infrastruktur und Versorgung** waren:
- Wie werden die DGHs derzeit genutzt? (Belegungsplan ausfüllen)
 - **Was** (Räumlichkeit, Ausstattung,...) muss **wofür** (Veranstaltung, Treff, Dienstleistung) verändert werden?
 - Welche zukünftigen, neuen Nutzungen sind Vorstellbar? – In **welchem** DGH (Ortsteil) könnte **was** (Veranstaltungen, Treffs, Dienstleistung,...) stattfinden? (*Zusammenarbeit mit AG Dorfgemeinschaft*)

Diese Arbeitsgruppe diskutierte die Zukunft der vorhandenen DGHs. Als Grundproblem steht hierbei, dass die DGHs nicht kostendeckend sind. Dazu hieß es, dies müssten sie zwar als soziale Einrichtung nicht sein, auf Dauer seien die Zuschüsse von der Gemeinde jedoch nicht finanzierbar. Außerdem ist wegen fehlender Mittel oftmals der Zustand nicht gut (Bauschäden, fehlendes Geschirr, defekte Einrichtung, fehlende Barrierefreiheit, ...) dadurch kommt es zu rückgängiger Nutzung – es entsteht ein Teufelskreis.

Maßnahmen könnten sein:

- einzelne DGHs schließen (die Nutzung der Verbleibenden würde dies vermutlich nicht erhöhen [*– oder doch? Genauer zu beleuchten¹*])
- zusätzliche Nutzung für die DGHs finden. Veranstaltungen organisieren wie Yoga, Pilates, Vorträge ...
- Spezialisierung einzelner DGHs auf spezielle Bedürfnisse (z.B. Dorheim für sportliche Veranstaltungen)
- Übergabe an Trägervereine wie Feuerwehr, Schützenverein etc.
- Für die bisher kostenlose Nutzung der Vereine eine Gebühr verlangen, die z.B. die Kosten Heizung und Reinigung reduzieren hilft (Energieumlage).

Auch für die Arbeitsgruppe **Verkehr/ÖPNV** gab es Fragestellungen, diese wurde aber wieder nicht belegt.

¹ in eckigen Klammern: Anmerkung N. Franzen